

Wie er in seinem neuen SUV umhercruiste, konnte der gerade 18 Jahre alt gewordene Curt Müller nicht aufhören zu grinsen. Das wird sicher die geilste Sommerzeit, dachte er. Er hatte sein Fenster geöffnet und das Sun-roof geöffnet, bevor er zum Haus seines Freundes fuhr, obwohl es draußen sicher über 30 Grad war, und feuchter als in der Hölle. Aber er genoss den Wind in seinem Gesicht und den Schweiß, der sich nicht nur in seinen haarigen Achselhöhlen gebildet hatte. Auch seine stramme Schwanzbeule war mehr als feucht, aber hier war es nicht nur Schweiß, der den Stoff klamm gemacht hatte. Es ist nun mal das Geheimnis von Curt, das er sich so dann und wann mehr als nur ein wenig die Hose pinkelt. - Seine Eltern gaben ihm diesen neuen SUV als Belohnung dafür, dass er nicht nur ein guter Student ist. Sie vertrauten Curt schon immer und sie wollten, dass er seine Freiheit zu seinem 18ten genießt, und genau das ist es, was er zu tun beabsichtigte.

Hauptsächlich bedeutete es jetzt in den Ferien, dass er jeden Tag von Zuhause weg, in den weiten draußen liegenden Vorort zum Bauernhof seines Freundes Phil Harper fuhr. Phil und sein noch recht junger Papa lebten dort alleine auf einem großen Bauernhof mit einem Ranchhaus und einem Swimmingpool. Curt liebte es draußen in der weite der Natur mit Phil aus seiner High-School zu schwimmen. Sie verbrachten auf der Ranch sehr viel Zeit miteinander, während Phils Papa normalerweise draußen auf den Feldern war, die Arbeiter zu verwalten, die ihre Arbeiter tun mußten. Zur Erntezeit gab es unzähligen Saisonarbeiter. Curt und Phil waren sich immer sehr nah gewesen, da sie sich seit ihrer Geburt schon kennen. Wie Phils Mama damals zur Entbindung ins Krankenhaus kam, wurde auch Curt zur selben Zeit geborgen. Von Anfang waren somit ihre Eltern gute Freunde gewesen. Doch Phils Mama mochte das Landleben nicht und ist vor Jahren in die Stadt zurück. Und so leben Phil und sein Papa, mit seinen Großeltern auf dem Familienbauernhof zusammen. Curt dachte immer, dass Phil da draußen ziemlich einsam wäre. Denn, obwohl er ein typischer halbwüchsiger Junge ist, redete er nicht wirklich viel über seine Gefühle. Und Curt hat auch keine Geschwister, deshalb verstehen sich beide so gut...

Jetzt wo er an den Feldern und Bauernhöfen vorbeifuhr, merkte Curt, dass es in seiner Hose enger wurde. Er dachte gerade an einige wirklich spezielle Elemente, die er zu gerne mit Phil gleich beim gemeinsamen Badespaß machen würde. Er versuchte sich noch davon abzulenken, weil sein Penis schon so deutlich anschwell und kaum noch Platz in seiner engen Jeans hatte. Aber es nützte alles nichts, auch nicht, dass er ihn mal zu recht rückte. Zum einen waren es die Vibrationen der Straße, die sich bis in seinen Penis übertrugen. Und sogar sein Arschloch schien davon zu prickeln, je mehr er mit seinem Gesäß über den Autositz gerüttelt wurde. Hinzukam noch, dass Curt wirklich verschwitzt ist und bereits einmal mehr Pisse in die Hose gegangen war. Er weigerte sich einfach sehr gründlich zu waschen. Und so rochen nicht nur seine haarigen Achselhöhlen. Deodorant hat er noch nie benutzt. Auch sein unsauberer Schwanz roch entsprechend. Curt und Phil hatte sich entschieden, dass sie diesen Sommer nur in einem Ausnahmefall sich waschen. Und schon seit ihrer Kinderzeit, hatten sie riesigen Spaß daran, gelegentlich irrwitzige Furzwettbewerbe zu machen. Sie furzten sich sogar mal mit Absicht ins Gesicht. Curt störte es auch nicht, dass die anderen Jungs in der High-School ihnen deswegen aus dem Weg gingen, wenn sie heftig aus ihren Badehosen rochen... - Doch auch das alleine war es noch nicht, das Carls Gedanken ständig bei geilen Dingen war. Phil hatte wirklich Glück das er so einen jungen Dad hat. Curt hoffte, dass er wieder eine Chance hat, am Ende des Tages ihn zu sehen, wenn er von den Feldern zurückkehrt. Phils Papa war wirklich sexy, groß mit

lockigem braunem Haar und einem schlaksigen Körper, der immer nach Schweiß roch. Seine Jeans, die er trug, war immer sehr knapp geschnitten und verschlissen. Einige Stellen waren vom Schweiß feucht, oder von was Anderem? Besonders da, wo sein Gehänge den Stoff beulte, war der Stoff mehr als ausgebleichen. Für Curt, sah es immer so aus, als wenn Phils Papa in seine Hose gepisst hätte. Gerade der Gedanke daran führte bei Curt dazu, dass in seiner abgeschnittenen Jeans sein Penis zu einer Latte wurde. Curt sah an sich runter, sah sein verschwitztes graue T-Shirt (eigentlich war es mal schneeweiß), das er trug, und zu seiner verblassten Jeans und wünschte sich, das er hätte doch besser noch zu Hause geduscht und sich was Anständiges angezogen hätte. Aber dessen war er sich gar nicht bewusst, dass er so eine Schlampe geworden war. Oder doch? Curt hatte in letzter Zeit doch einige sehr ungewöhnliche Fantasien was den Sex anbetraf. Und weil seine Freunde das auf der Uni mitbekommen haben, dass er sich so verändert hat, hat er sich auch ein bisschen von ihnen distanziert. Er sagte sich, vielleicht bin ich ein Schwuler, aber das ist mir egal. Er wußte sicher, dass er zunehmend von all den Funktionen seines Schwanzes, Arschloches und insbesondere von den starken Gerüchen, die sein Jugendkörper generiert, besessen war. Und jetzt wo er an den Feldern der Natur vorbeifuhr und in seine Nase der Geruch eindrang, genoss er die neuentdeckte Freiheit noch mehr, ein geiler schmutziger Teenager zu sein, der mit seinem eigenen Auto unterwegs ist.

Später bei Phil, als der Tag schon fast zum Abend geworden war. Saßen Curt und sein Freund still am Rand des Schwimmbeckens, nur ihre Füße waren im Wasser und sie trugen noch immer ihre abgeschnittenen Jeans. - "Hey, Phil, da kommt dein Papa" sagte Curt. Sie sahen dorthin, wo der Mann den Weg lang kam. Curt fühlte wie sein Penis begann bretthart zu werden, alleine von dem Gedanken, diesen Mann in seiner gammeligen Jeans zu sehen. Curt beobachtete jede Bewegung von Herrn Harper (Vorname Dan, aber Curt sagte immer noch Herr Harper zu ihm) Der Mann war bestimmt ein sehr sexy Enddreißiger. Er war groß, schlaksig und mit einer gewissen Bräunung, die von der Arbeit im Freien auf einem Bauernhof kam. Er hatte ziemlich kurzes hellbraunes Haar und ein bisschen Bartwachstum, als ob er sich einige Tage nicht rasiert hätte. Herr Harper hatte auch wirklich gut definierte Muskeln und auf seinen Waschbrettbauch hatte er einen dünnen Flaum von Haaren. Der Haarwuchs wurde weiter unten kräftiger und verschwand schließlich in der verschlissenen Jeans. Sicher war somit alles um seinen Schwanz und Sack herum alles ganz haarig. - Mit einem freundlichen Grinsen sagte Herr Harper "Hey, Curt, hey Phil, na alles in Ordnung hier." Curt mochte die freundliche spaßige Art, die er den Freunden von Phil gab. Jetzt fühlte Curt auch wieder dieses eigenartige Gefühl in seinem Bauch, besonders noch weiter unten, zwischen seinen Beinen, als Herr Harper sich in der Nähe auf einen Zementblock hinhockte, um mit ihnen zu reden. Besonders die Art, wie Herr Harper sich da hinhockte, das war es, das Curt diese Dinge in sich spüren ließ. Nicht nur das dieser Mann so nahe war und Curt einen aufschlussreichen Blick auf seinen nackten Rumpf und mehr hatte. Curt sah sich den Mann von oben bis unten sehr genau an. Er sah die Haare unter seinen Achseln, sah auf seiner männlichen Brust die vielen Haare, sah auch, wie von dort der dicke hellbraune Busch hinter den Hosenbund verschwand. Und was Curt jetzt auch mitbekam, das war der intensive Körpergeruch dieses reifen Mannes...

Jetzt redete Herr Harper gerade mit seinem Sohn, Dinge die nur ihre Farm betraf. Curt nutzte die Zeit, sich diesen schwitzen Körper dieses älteren Mannes anzusehen. Besonders interessiert er sich auch für dessen Hosenfüllung, sie schien mal wieder recht feucht zu sein und das kam sicher nicht davon, dass der Mann da besonders schwitzte. Wie Curt sich das ansah, wie Herr Harper dort auf dem Zementblock hockte, es sah wie die perfekte Position aus, die man einnimmt, wenn man versucht ein Haufen auf dem Boden raus zu drücken. Diese schmutzigen Gedanken, die Curt gerade hatte, wurden aus vielen kleinen Details zusammengesetzt, die der

Teenager aufnahm, wie er den Vater seines Freundes überprüfte. Herrn Harpers Gabelung war ziemlich gut gepackt, so dass Curt sogar auf der Grundlage vom Umriss annehmen konnte, dass da ein wirklich fettes Teil in der alten Jeans drinsteckt. Man konnte fast sogar die Form des Schwanzkopfs erkennen, der da lag wo der Stoff besonders abgegriffen und feucht zu sein scheint. Und es gab noch mehr zu sehen, was Curt einen Harten bescherte, (oder wenigstens waren es Curts Gedanken, was er glaubt zu sehen.) Der ganze Bereich im Schritt schien nicht nur feucht zu sein, es gab da reichlich gelbliche Flecke. Besonders um den Hosenlatz, da gab es sicher sogar noch bräunlich aussehenden Spuren. Kam es nur davon, dass Herr Harper sich ständig mit dreckiger Hand an seine Jeans gefaßt hatte? Da man auch noch die Unterhose, über den Hosenbund sah, schien es so, dass Herr Harper offensichtlich es mit der Badezimmerhygiene nicht so genau nimmt. War es nur Unachtsamkeit, weil keine Frau mehr darauf achtet, dass die Männer stets saubere Sachen anziehen. Oder waren es peinliche Unfälle, oder gar alles mit Absicht geschehen? Curt hatte dies schon einmal bei Herrn Harper wahrgenommen, aber jetzt wo der Mann so nahe hockte, wusste er, dass er es sich damals nicht eingeblendet hatte. Sicher schüttelt Herr Harper seinen Schwanz nach dem Pissen nicht ab und stopft ihn so gleich wieder in die Unterhose rein. Und wahrscheinlich schießt er aufs Feld, wenn er muß und wischt eindeutig danach nicht seinen Arsch ab. Oder vielleicht macht er sich sogar in die Hose, so wie die aussieht. Curt beneidete diesen Mann darum, wovon er annahm, dass er es so macht. Es ist doch eine tolle Freiheit, die er sich Zuhause nicht leisten kann. Es muß doch geil sein, dort draußen zu arbeiten, umgeben von jungen Landarbeitern, mit ihnen zusammen zu pissen und zu kacken, einfach so aufs Feld... oder sich gehen zu lassen und gleich alles in die Hose zu machen. Sicher, Curt begriff, dass das nicht wirklich geschah. Aber er wusste sofort, dass dies seine Wichsfantasie noch für viele Nächte wird, sich das so vorzustellen...

"Hey Curt, aufwachen" Phil kicherte, als er Curt aus seinen versauten Tagtraum herausholte. "Willst du morgen Nacht zum Abendessen herüberkommen? Wir haben vor die ganze Nacht Steaks zu grillen und dabei Bier saufen..." - "Sicher wäre das großartig" dann sah Curt Herrn Harper an und bedankte sich für die Einladung. "Das mache ich doch gerne, ich freue mich, wenn ihr zwei Jungs euren Spaß habt und ich habe ihn dann sicher auch... wirst schon sehen" lachte Herr Harper und tätschelte seinem Sohn den Kopf. Das brachte wohl den "kleinen Jungen" etwas in Verlegenheit, aber Phil hob seine Arme, umarmte seinen Papa und küßte ihn auf dem Mund. Der wiederum nahm seinen Sohn dabei ganz fest in die Arme. Wie er es tat, starrte Curt offen auf die haarigen Achselhöhlen seines besten Freundes und fragte sich, wie es wäre, diese sicher übelriechenden Unterarme zu fühlen, zu riechen und sogar zu lecken. Curt war wieder in seine Gedanken versunken. Phil war nun mal genauso alt wie er war und während sie beide sicher etwas ähnlich waren, ähnelte er doch schon mehr dem Aussehen seines Vaters. Er war ziemlich haarig, sogar schon auf den Armen und auf dem leicht kugeligen Bauch. Er hatte auch dicke, muskulöse Beine, die ebenso einen dichten Pflaum von Haaren hatten besonders war es aber seine Achselhöhlen, wo man ein Büschel Haare sah, halt genauso wie bei seinem Papa. Sie waren beide keine großen Freunde von Deodorant. Sie lebte ja auch auf einem Bauernhof. "Ich sag euch was, Jungs" sagte Herr Harper weiter und holte Curt wieder aus seinen Gedanken raus "wir machen ein frühes Abendessen und dann, wenn es dunkler wird, können wir noch in die alte kleine Bucht wandern und sehen ob wir das Rotwild dort entdecken können. Ich sah, dass sie da immer hinkommen um Wasser zu trinken." - "Das klingt cool, wir wie Höhlenmänner oder Indianer, die daraus jagen...", sagte Curt. Phil stimmte zu und sagte noch zu seinem Papa "vielleicht können wir ganz nackt sein, nur mit einem Lendenschurz, du weißt wie die Wilden." Plötzlich gab es eine eigenartige Stille. Curt war verdutzt. Er hatte seinen Freund nie wirklich ganz nackt gesehen. Gerade noch trugen sie immer noch ihre Unterwäsche oder eine Badehose. Curt war sich darüber bewusst, wie sein Körper reagieren würde, wenn er einen

anderen nackt sieht. Er bekam noch immer diese ungewollten Erektionen, wie so ein Pennäler und bekam die nur wieder runter, in dem er sich wichste... - darum mied er es sich in Gegenwart der Jungs im Umkleideraum in der Schule so zeigen. Aber dennoch faszinierte ihn diese Idee, vielleicht bekam so auch mehr von Herrn Harper zu sehen, der nun mal ein richtiger Mann war... "Ja sicher..." sagte Herr Harper "... ich denke nicht, dass es da etwas gibt, dessen wir uns schämen müßten, oder?" Phil schaute Curt an, bevor er sagte "das klingt doch toll, Paps" Herr Harper schaute Curt an, der gerade begann rot zu werden, und meinte "was sagst du, wir ziehen uns aus und laufen alle nackt herum." Curt geriet etwas in Panik. Scherzten sie oder meinen sie das ernst? Er beschloss doch ein Risiko einzugehen. "Sicher tue ich es, wenn ihr es auch macht." - "In Ordnung!" sagte Phil mit Begeisterung. Auch Herr Harper nickte sein Einverständnis. Curt war sich nicht sicher, was sie da machen werden, aber bestimmt war es doch faszinierend.

Mit diesen Gedanken über die Einladung für morgen Nacht, stieg er in seinen Geländewagen ein. Er hatte nun auch wieder eine halbe Stunde Fahrzeit bis nach Hause. Es war schon fast früher Abend, aber es war immer noch äußerst heiß und sonnig. Curt trug noch immer sein mittelgraues T-Shirt und seine abgetragene alte Jeans. Er schwitzte ziemlich heftig und seine Achselhöhlen rochen. Aber obwohl er über die Bedeutung nachdenken wollte, was das für eine Idee ist, mit Phil und seinen sexy Papa nackt herumzulaufen, hatte Curt jetzt erstmal ein noch dringenderes Ding, über das er nachdenken sollte. - Er fuhr gerade mit Elan von Phils Bauernhof herunter und er wußte, jetzt kam bald sein geheimer Höhepunkt des Tages. Und das nicht nur, weil er wußte wie dringend er muß... ob es nur von den Gedanken kam, oder weil er sich doch schon reichlich in die Hose gepinkelt hatte, sie war nun bereits noch feuchter, als sie es schon am Morgen war, als zu Phil auf die Farm gefahren war. - Es gibt auf dem Highway nur eine Tankstelle draußen, mitten von nirgendwo, und nur dort hätte man aufs Klo gehen können, wenn man muß. Doch das war jetzt nicht der wirkliche Grund, dass er dieser Tankstelle entgegenfieberte. Besonders am Abend schien es dort nur sehr wenig Kundschaft zu geben und Curt wollte auch nicht nur zum Tanken anhalten. Der Grund war ein anderer: es gibt da einen heißen Tankstellenwärter und Curt versuchte mit ihm auf eine subtile Weise zu flirten. Der Typ war auch in letzter Zeit immer freundlicher zu ihm geworden und Curt hoffte nun im geheimen, dass er mehr als nur freundlich zu Kunden ist. Natürlich war Curt noch so vernünftig genug, dass er auf der einen Seite wusste, dass es albern ist zu glauben, dass der Tankwart da ihn als einen super geilen Typen sieht. Aber die Chance, da dieser sexy ältere Typ ihn ständig so ansieht, wäre Grund genug.

Curt schaute in den Rückspiegel und mochte, was er da sah. Curt wußte auch, dass er auf der High-School zu den entzückenderen Jungs gehörte. Selbst das er nicht zu den perfekter trainierten Body-Typen zählte. - Curt bewunderte gerade sein Gesicht im Spiegel; er hatte mal wieder diesen dunklen stacheligen mehrere Tagebart, seine Haare sind sowieso immer ganz kurz geschnitten, nur seine länglichen Kotelette, die vielen da etwas aus dem Rahmen, der andere Jungs in seinem Alter. Aber so mochte er es. Es gab bestimmt andere Jungs mit einem süßeren Babyface, nur er mochte halt doch mehr die Kerle, mit derbem Aussehen. In der Tat, Curt mochte wirklich die Art, eines wirklich haarigen Körpers. Schon als kleiner Junge schwärmte er von Männern die so aussahen. Schließlich hat er längst auch schon eine recht haarige Brust und viele Haare auf seinem Armen und Beinen. Sogar auf seinem Arsch, da wuchsen schon die Haare. Er liebt den schweißigen Geruch vom Schritt und Arsch. Wenn Curt sich seinen Schwanz wichst, da macht es ihn noch geiler, weil er so eine lange Vorhaut hat, wo sich immer reichlich Vorschleim drunter sammelt. Oftmals hat er den schon mit einem Finger abgeschleckt und sich noch schneller gewichst. Curt liebte seinen Schwanz und achtete immer drauf, dass er von der Wichse daran klebt und entsprechend übel riecht... - Aber er wusste auch, dass ihn die

anderen Jungs in der Schule deswegen verspottet würden, wenn sie sehen und vor allem es riechen würden, wie heftig sein Schwanz stinkt... - Darum versteckt er auch so gut es geht seine Ausrüstung vor den anderen. Und deshalb denken viele, er sei ein bisschen schüchtern geworden. Sogar sein Freund Phil wusste ja nicht was für einen riesigen, siffigen Schwanz er hat. - In der Tat, Curt mochte er nicht nur andere schleimige Schwänze, auf den er sich abwichst. Er hat nun mal auch ein großes Faible fürs dreckige und versaute. Er spielt nicht nur gerne mit seiner versifften, verkästen Vorhaut, sondern steckt sich auch gerne seine Finger ins verschissene Arschloch. Er steht dazu vor den großen Badezimmerspiegel, bewunderte seinen Penis, Arschloch, Achselhöhlen und all seine Körperfunktionen. Ja wirklich, Curt beobachtet es gerne, wenn sein riesiger Schwanz anfängt zu pissen und noch besser ist es, wenn dabei auch noch eine große Kackwurst aus seinem Arsch quillt. Er sieht es im Spiegel und dabei bekommt er fast von alleine einen gewaltigen Abgang... - seine jungen Bälle produzierten Unmengen von diesem lecker riechenden Saft. Schaut sich weiterhin im Spiegel an, sieht seinen triefend nassen Schwanz, schleckt sein Sperma ab und es dauert nicht lange, da kommt es ihm zum zweiten Mal. Nur das er danach nicht sofort duscht... - weiter geht es im Teil 2 -